



### **Beschlusskontrolle**

**zur Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 21.10.2021**

**Anfrage des Stadtrates Herrn Menke, Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler zum städtischen Wald**

**TOP: 8.14**

### **Antwort der Verwaltung**

**Herr Menke fragte nach den Plänen der Stadtverwaltung zur Gestaltung des städtischen Waldes und wie viel Personal zur Umsetzung der Pläne benötigt wird?**

Die Verwaltung lässt zurzeit einen neuen Bewirtschaftungsplan für den städtischen Wald erstellen (Forsteinrichtung). Diese Pläne sind gesetzlich vorgeschrieben und werden immer für den Zeitraum von 10 Jahren erstellt.

Gleichzeitig wird vom Landesamt für Umweltschutz eine Bewirtschaftungsvorgabe aus naturschutzfachlicher Sicht (Managementplan), speziell für die Dölauer Heide, erstellt. Dieser Plan muss für die Dölauer Heide und die weiteren Waldflächen, die als Flora-Fauna-Habitat (FFH) gesetzlich geschützt sind, übernommen und in die Forsteinrichtung eingearbeitet werden.

Die Fertigstellung der Forsteinrichtung wird noch in diesem Jahr erwartet.

Die Pläne enthalten keine Berechnungen oder Vorgaben zum Personalbedarf für ihre jeweilige Umsetzung.

Erfahrungswerte der letzten Jahre zeigen jedoch, dass mit dem derzeitigen Personal die in den letzten Jahren angefallenen Arbeiten nur unzureichend umgesetzt werden konnten.

Der Personalbestand des Teams Forsten in der Stadtverwaltung hat sich in den letzten Jahren deutlich verringert.

Damit konnten, neben den akuten Waldschäden, auch andere anfallende Pflegeaufgaben, Reparaturarbeiten an Bänken, Wegen etc. nicht ausreichend erfüllt werden. Die vorhandenen Kapazitäten mussten zuerst in der Verkehrssicherung eingesetzt werden. Für die Bindung von Fremdfirmen fehlt das entsprechende Budget.

Für die Dölauer Heide ist zudem absehbar, dass aus dem Managementplan noch zusätzliche Aufgaben erwachsen werden. Die Ursache liegt in den dort zusätzlich festgestellten Lebensraumtypen im Wald, deren Flächenausdehnung größer festgelegt sein wird als bisher. Da diese Lebensraumtypen meist in schlechten Erhaltungszuständen sind, und der Erhalt und die Verbesserung der Lebensraumtypen gesetzliche Pflicht sind, ist mit einem zusätzlichen Arbeits- und Pflegeaufwand in den nächsten Jahren zum Erhalt dieser Flächen zu rechnen.

Nach derzeitiger Einschätzung sind zur Erfüllung der anstehenden Aufgaben, neben der fachlichen Leitung, mindestens 10 Forstarbeiter erforderlich.

René Rebenstorf  
Beigeordneter